

**Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses
der Stadt Bad Wünnenberg**

Verhandelt:

Bad Wünnenberg, den 08.06.2021
in der Aula der Profilschule Fürstenberg

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:35 Uhr

Anwesend sind:

Münster, Norbert	Haaren	Vorsitzender
Junge, Maria	Bad Wünnenberg	stellv. Vorsitzende
Rempe, Harry	Leiberg	Mitglied
Stratmann, Klaus	Fürstenberg	"
von Rüden, Ludger	Fürstenberg	"
Gniosdorzh, Kevin	Bad Wünnenberg	"
Stachowiak, Stefan	Bleiwäsche	"
Meier, Annika	Helmern	Vertretung für T.Schulte
Dören, Reinhard	Leiberg	Vertretung für M.Hötger
Udo Fölling	Bad Wünnenberg	Vertretung für I.Reisige
Drolshagen, Elisabeth	Elisenhof	sachkundige Bürgerin
Müller, Beate	Haaren	Vertretung für Sachk. Bürg. A.Kemper-Veith

Es fehlt entschuldigt:

Scholand, Josef	Bleiwäsche	Mitglied
-----------------	------------	----------

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bürgermeister Carl
Betriebsleiter Wittler
Dipl. Ing. König, Stadtwerke
Stadtamtsrat Schäfer, gleichzeitig als Schriftführer

Weiter sind anwesend:

Dipl.-Ing. Yvonne Reza-Tehrani und Frau Ina Terlau vom Ingenieurbüro Denkert, Bochum

Die Sitzung findet bei folgender, einstimmig genehmigter Tagesordnung statt:

Tagesordnung

1. Benennung eines Schriftführers
2. Vorstellung eines erstellten Gutachtens durch das Ingenieurbüro Denkert aus Bochum
- Vorlage BVA 44/2021

Der Vorsitzende Münster eröffnet um 18.00 Uhr die 2. Sitzung des Betriebsausschusses der Wahlperiode, zu der form- und fristgerecht eingeladen wurde und begrüßt alle Anwesenden; insbesondere Bürgermeister Christian Carl, Betriebsleiter Christoph Wittler sowie die Damen Diplom Ingenieurin Yvonne Reza-Tehrani und Ina Terlau vom Ing.-Büro Denkert.

1. Benennung eines Schriftführers

Hans Schäfer wird einstimmig als Schriftführer benannt.

2. Vorstellung eines erstellten Gutachtens durch das Ingenieurbüro Denkert aus Bochum - Vorlage BVA 44/2021

Einleitend erläutert der Vorsitzende Norbert Münster die derzeitige Situation der Klärschlammverwertung. Ein kleinerer Anteil des anfallenden Rohschlammes der Kläranlagen Bad Wünnenberg und Haaren wird als Dünger auf landwirtschaftliche Flächen verbracht. Der überwiegende Anteil der anfallenden Klärschlämme aus den Kläranlagen wird zentral in Bad Wünnenberg gesammelt und beim Erreichen der dortigen Aufnahmekapazität von einem Fremdunternehmen ca. 4 mal jährlich über eine mobile Klärschlammpresse im Lohnverfahren entwässert und so zur Verbrennung aufbereitet. Dies geschieht aufgrund schwankender Kapazitäten und sich ändernder Abnahmebedingungen jeweils über den Abschluss eines Jahresvertrages, so dass keine verlässliche langfristige Entsorgungssicherheit gegeben ist.

Betriebsleiter Wittler ergänzt, dass durch den Beitritt zur Klärschlammkooperation OWL im letzten Jahr die Entsorgungssicherheit ab 2024 gegeben ist. Dafür müssen aber vertraglich vereinbarte Mengen Trockenmasse von den Kooperationspartnern kontinuierlich geliefert werden. Das Ingenieurbüro Dr. Denkert aus Bochum wurde beauftragt ein Gutachten zur möglichen stationären Rohschlammmentwässerung der anfallenden Klärschlämme von den Kläranlagen Haaren und Bad Wünnenberg auf der Kläranlage Bad Wünnenberg zu erstellen. Dieses Gutachten zur Rohschlammmentwässerung und Auswahl eines Maschinensystems wird in der Sitzung von zwei Mitarbeiterinnen des Ingenieurbüros, Frau Dipl. Ing. Yvonne Reza-Tehrani und Frau Ina Terlau vorgestellt.

Nach einem kurzen Einblick in die Tätigkeitsbereiche des Unternehmens Dr. Denkert, mit dem Schwerpunkt Schlammmentwässerung, und hier wiederum die Betreuung und Optimierung bestehender Anlagen, referiert Frau Reza-Tehrani über verschiedene Maschinensysteme zur Klärschlammmentwässerung. Hier kommen Kammerfilterpresse, Zentrifuge, Schlauchfilterpresse, Bandfilterpresse und Schneckenpresse zum Einsatz. Dabei gibt es kein eindeutig bestes Maschinensystem. Welches System zum Einsatz kommt, ist lt. Frau Reza-Tehrani immer von den örtlichen Gegebenheiten auf der jeweiligen Kläranlage sowie den vorliegenden Parametern der anfallenden Rohschlämme abhängig. Auf nähere Erläuterungen zu den einzelnen Systemen wird an dieser Stelle verzichtet und auf das Gutachten verwiesen, das jedem Ausschussmitglied in der Sitzung vorliegt und auch der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Das Gutachten gliedert sich in die Erhebung des IST-Zustand der KA Bad Wünnenberg und Haaren, die Aufgabenstellung, die Auslegung der verschiedenen Maschinensysteme und eine Kostenschätzung und Wirtschaftlichkeitsberechnung.

Im Ergebnis empfiehlt das Gutachten unter Einbeziehung dieser Punkte und auf Basis der Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Rohschlammwässerung auf der KA Bad Wünnenberg die Installation einer Zentrifuge mit einem Trommelinnendurchmesser von $\geq 530\text{mm}$ (vorgestellte Variante 1B). Die Investitionskosten hierfür belaufen sich auf rd. 1.250.000 € brutto.

Sollte sich die Stadt Bad Wünnenberg für die Umsetzung dieser oder auch einer anderen Variante zur Schlammwässerung entscheiden, so bietet das Büro Dr. Denkert an, das Ausschreibungs- und Ausführungsverfahren mit einer praxisbewährten Vorgehensweise (über 50 Eindick- und Entwässerungsanlagen) zu begleiten. Als Ausführungszeit von der Planung bis zur Inbetriebnahme der Anlage ist von einem Zeitraum von 2 Jahren auszugehen.

Durch die umfassenden Informationen zur Rohschlammwässerung werden lt. dem Vorsitzendem Münster die kommenden, aber wohl unumgänglichen Ausgaben im Abwasserbereich deutlich. Letztlich habe der Ausschuss bzw. der Rat der Stadt Bad Wünnenberg über diese Millioneninvestition zu entscheiden.

Er bedankt sich bei den Damen Reza-Therani und Terlau für die Ausführungen und wünscht ihnen eine gute Heimreise nach Bochum.

- gez. Münster -
Vorsitzender

- gez. Schäfer -
Schriftführer